

Protokoll 1. Ordentliche Sitzung des Pfarreirates St. Maria Magdalena Ingelheim

22.05.24 19:30 Uhr St. Nikolaus, Frei-Weinheim

Anwesende: *Susanne Barner, Samantha Braun, Ursula Büsch, Michael Elsen, Prisca Etzold-Amling, Christian Feuerstein, Tanja v. Gemünden, Andrea Hartkopf, Lucienne Kraft, Marcus Krüger, Antje Küper, Uta Luckas, Maria Mehlig, Markus Metzler, Timo Müller, Margareta Müller, Barbara Rosebrock, Michael Schadt, Christine Wüst-Rocktäschel, Elisa Schäfer hat Schichtdienst und kommt später (bei Top 6)*

Hinzugewählt: *Fr. Gertrud Wellner, Ivica Dragun*

Entschuldigt: *Emma Kirsch, Ann-Kathrin Marschall, Doris Brunn, Sonja Eimermann*

TOP 1: Begrüßung, Regularien

Christian Feuerstein begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind mehr als 2/3 der Mitglieder anwesend, sodass die KVVW-Wahl stattfinden kann.

Ein pfingstlicher Geistlicher Impuls wird zur Einstimmung von Fr. Barner vorgelesen.

Es wird angesprochen, wie in Zukunft mit dem Protokoll verfahren werden soll.

Beschluss:

In alphabetischer Reihenfolge werden sich grundsätzlich alle Mitglieder an der Protokollerstellung beteiligen. In der jeweiligen Einladung wird festgehalten, wer das nächste Mal das Protokoll schreiben soll.

Wie soll das Protokoll des Pfarreirates veröffentlicht werden?

Da es bis zur nächsten Sitzung recht lang ist, wird vorgeschlagen nicht bis zur nächsten Sitzung mit der Veröffentlichung zu warten.

Beschluss:

Nach der Sitzung wird das Protokoll innerhalb von 2 Wochen verfasst und an alle Mitglieder per Mail versandt. Die Mitglieder des Pfarreirates haben dann eine Woche Zeit für Rückmeldungen, Korrekturen und Änderungswünsche. Gibt es keine Rückmeldungen aus dem Gremium gilt das Protokoll nach dieser Wochenfrist als angenommen und kann veröffentlicht werden. Nach eingereichten Korrekturen oder Änderungen geht die überarbeitete Version noch einmal an alle Mitglieder. Gibt es innerhalb einer Woche dazu keine Rückmeldungen, gilt das Protokoll als angenommen und kann veröffentlicht werden. Ist über dieses Verfahren kein Konsens zu erreichen, wird das Protokoll in der darauffolgenden Sitzung besprochen und kann erst danach veröffentlicht werden.

TOP 2: Hinzuwahl weiterer Mitglieder

Laut den Statuten ist es möglich, 4 Personen in den Pfarreirat hinzu zu wählen.

Es gibt 3 Vorschläge und Kandidaten:

Kath. Kirchengemeinde St. Maria Magdalena, Ingelheim (KdöR)
Ottonenstraße 3, 55218 Ingelheim / Kath.Pfarrei.Ingelheim@Bistum-Mainz.de

1. Mandat für die Gemeinde Ingelheim: Gertrud Wellner
Beschluss: alle stimmen zu, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen
Fr. Wellner nimmt die Wahl an.
2. Mandat für die kroatische Gemeinde: Ivica Dragun
Beschluss: alle stimmen zu, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen
Hr. Dragun nimmt die Wahl an.
Fr. Wellner und Hr. Dragun kommen hinzu und werden begrüßt.
3. Vorschlag als Vertreterin für die Interessengruppe der jungen Familien, Gau-Algesheim: Verena Große Liesner
Mehrere Personen äußern sich und sprechen sich für ihre Beteiligung aus.
Beschluss: alle stimmen zu, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Hr. Dragun macht den Vorschlag, ob eine Ersatzperson aus der kroatischen Gemeinde benannt werden kann. Da es keine Vertretungsregelung im PR gibt, ist dies nicht möglich. Es ist jedoch möglich, dass ein Vertreter als Gast teilnimmt, jedoch hat diese Person dann nicht das Stimmrecht.

Ebenso ist es nicht möglich, das Stimmrecht bei Abwesenheit vorher schriftlich abzugeben.

TOP 3: Wahl des Vorsitzenden

Der Vorstand schlägt vor, dass vier der fünf gewählten Vorstandsmitglieder jeweils für ein Jahr den Vorsitz des Pfarreirates übernehmen:

2024: Michael Elsen //

2025: Dr. Susanne Barner //

2026: Barbara Rosebrock //

2027: Sonja Eimermann

Beschlußvorschlag: Michael Elsen hat sich bereit erklärt, den Vorsitz für das nächste Jahr zu übernehmen.

WAHL: alle stimmen zu, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Hr. Elsen nimmt die Wahl an. Christian Feuerstein übergibt die Leitung der Sitzung an Hr. Elsen.

Während sie ihre neuen Plätze einnehmen, stellen sich einige neue Mitglieder des Pfarreirates, die heute neue dabei sind, kurz vor: Fr. Kraft, Fr. Wellner, Hr. Dragun

TOP 4: Wahl der Mitglieder des KirchenVermögensVerwaltungsRates (KVVR)

Es sind 14 Personen für den neuen KirchenVermögensVerwaltungsRat vorgeschlagen (siehe Liste). Laut Regularien muss die Wahl geheim, also schriftlich umgesetzt werden. Fr. Braun, Fr. Hartkopf und Hr. Schadt fungieren als Wahlhelfer.

Hr. Krüger (Caritas) und Hr. Müller (Kitas) sind nicht berechtigt zu wählen, sodass 19 Wahlberechtigte anwesend sind.

WAHL: 19 gültige Stimmzettel wurden abgegeben. Alle Kandidat*innen hatten mind. 18 Stimmen. Somit sind alle vorgeschlagenen Personen in den KVVR gewählt.

Pfr. Feuerstein wird Ihnen zeitnah (23.Mai) das Wahlergebnis mitteilen.

TOP 5: Wahl der Delegation in den Katholikenrat

Als Delegierte in den Katholikenrat wurden vorgeschlagen:

Dr. Susanne Barner

Gertud Wellner

WAHL: alle stimmen zu, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Fr. Barner und Fr. Wellner nehmen die Wahl an.

TOP 6: Gemeindeausschüsse:

Nachnominierung von Reinhold Sproll für den Gemeindeausschuss Selztal

Beschluss: alle stimmen zu, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Zusatzvereinbarung ist dem Gremium im Vorfeld zur Kenntnis zugegangen.

Ziele der Vereinbarung sind:

- Verbindliche Klärung des Handlungsspielraums der Gemeindeausschüsse
- Vermeidung von zeitlichen Verzögerungen bei Abläufen
- Vermeidung von Irritationen bei den Zuständigkeiten
- Vermeidung von politischer und sonstiger Interessensnahme
- Gewährleistung von Präventionsvereinbarungen der Pfarrei

3

Christine Wüst-Rocktäschel erklärt kurz den Anlass und die Diskussionen bei der letzten Sitzung.

Es wird über die Formulierung beraten und es gibt einige positive Rückmeldungen.

Weigert sich ein Mitglied die Zusatzvereinbarung zu unterschreiben, werden folgende weitere Schritte unternommen:

- Bei dem Gemeindeausschuss wird es zum Ausschluss führen
- Beim Pfarreirat würde der Bischof gebeten werden, die Person vom Mandat zu entbinden.

Der Pfarreirat stimmt über die Zusatzvereinbarung zur Geschäftsordnung des Pfarreirates und der Gemeindeausschüsse ab.

Beschluss: alle stimmen zu, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

(Anmerkung: Die Zusatzvereinbarung geht den Delegierten noch einmal per Mail zu; sie werden gebeten, diese ausgedruckt und unterzeichnet zur nächsten Sitzung mitzubringen).

TOP 7: Beratung und Einsetzung von Fachausschüssen: Beschluss

Der Pfarreirat kann Fach- und Unterausschüsse einsetzen. Der Caritasvergabeausschuss muss laut Statut eingesetzt werden. Aktuell kann er jedoch noch nicht gewählt werden, da Diakon Markus Dannhäuser noch mit der Findung von Personen aus den jeweiligen

Ortsgruppen befasst ist. Voraussichtlich wird der Beschluss bei der nächsten Sitzung erfolgen.

Der Gemeindeausschuss Ingelheim fragt an, ob es einen Liturgieausschuss auf Pfarreebene geben wird. Es gibt an manchen Orten noch Liturgieausschüsse der ehem. PGR's... aber es gibt bislang wenig Abstimmung und Austausch über die Ortsgrenzen hinweg.

Christian Feuerstein bringt ein, dass der Umweltbeauftragte des Bistums einen Nachhaltigkeitsausschuss vorschlägt.

Ulla Büsch schlägt vor, nicht zu viele Ausschüsse einzusetzen, sondern erst mal zu sehen, was sich entwickelt.

Susanne Barner schlägt vor, einen Sozialpastoralen Ausschuss zu gründen, da die Gruppe weiterhin aktiv ist. Ebenso einen Ökumeneausschuss, um auf Pfarreebene die ökum. Zusammenarbeit im Blick zu haben.

Michael Elsen schlägt vor, erst einmal zu schauen, was sich vor Ort entwickelt, um dann zu sehen, wo eine Vernetzung sinnvoll ist.

Christian Feuerstein gibt bzgl. Ökumeneausschuss zu bedenken, dass die ökum. Zusammenarbeit sich zur Zeit auf vielen Ebenen schwierig gestaltet. Beide Kirchen sind mit ihren je eigenen Themen beschäftigt. Auf den Ortsebenen läuft es punktuell noch gut.

Marcus Krüger spricht sich für einen Sozialpastoralen Ausschuss aus. Im Rahmen der Pastoralraumkonferenzen hatten sich 4 Personen als Quartett für die weitere Arbeit in der Sozialpastoral gefunden. Ulla Büsch spricht sich dafür aus, bestehende Arbeitskreise zu erhalten und eine enge Anbindung zu schaffen.

Christine Wüst-Rocktäschel schlägt vor, dass sich die Gruppe Sozialpastoral bespricht, ob sie als ein offizieller Ausschuss arbeiten möchten.

Christian Feuerstein macht deutlich, dass sich die Bezeichnung der bisherigen Ortsausschüsse verändern muss. Sie sind zukünftig keine Vertretung ihres Ortes mehr, diese Funktion hat nun der Gemeindeausschuss inne. Es kann aber, wo es sinnvoll ist, Orgateams vor Ort geben, die für bestimmte Aufgaben Verantwortung übernehmen. So kann ein Orgateam projektbezogen arbeiten (z.B. zur Vorbereitung eines Festes oder zur Begleitung einer Baumaßnahme) oder auch thematisch (z.B. Wallfahrten, Familiengottesdienste, etc.)

Maria Mehlig fragt nach, wie die Beauftragung von Arbeitskreisen abläuft und wie die Rückbindung an die Gemeindeausschüsse aussehen soll.

Es gibt keine offizielle Einsetzung oder Beauftragung von Orgateams (wie früher die Ortsausschüsse durch den PGR), aber Absprachen mit den Gemeindeausschüssen sind notwendig und wichtig. Neue Ideen sind willkommen, aber es braucht eine Rückbindung.

Vorschlag für die Bezeichnung aller Untergruppen der Gemeindeausschüsse: Orga-Teams vor Ort.

- projektbezogene, punktuelle Arbeitsgruppe

- Keine Ortsvertretung im Sinne der ehemaligen Ortsausschüsse
- Fokus: Gemeindeausschuss! Hier werden die Interessen aller Orte der Gemeinden wahrgenommen, die Organisation von Veranstaltungen und Angeboten vor Ort kann in den Orga-Teams vor Ort laufen.

Neue Begrifflichkeiten: Orga-Team wird als alleinige Bezeichnung festgelegt.

Ortsausschuss > Orgateam

Festausschuss > Orgateam Feste

Liturgieausschuss > Orgateam Liturgie

Auf Gemeindeebene sollen Untergruppen in Zukunft als Orgateam bezeichnet werden.

Beschluss: alle stimmen zu, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

TOP 8: Delegation AK Altenhilfe und Seniorenbeirat

Die Pfarrei entsendet Vertreter in verschiedene Gremien und Kreise auf kommunaler Ebene. Auf Grund der neuen juristischen Situation müssen die Vertreter neu benannt werden.

Arbeitskreis Altenhilfe Stadt Ingelheim:

1. Sabine Goldberg-Ohr
- 2.

Seniorenbeirat Ingelheim:

1. Elisabeth Bodenstein
2. Manfred Weidemann

Beschluss alle stimmen zu, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Frage: Wie wird die Rückbindung und die Einbindung an den Pfarreirat erfolgen?

Fr. Goldberg-Ohr und Fr. Bodenstein sind im Gemeindeausschuss Ingelheim - wie kann die Kommunikation mit Heidesheim und Groß-Winternheim sichergestellt werden?

Die jeweiligen Gemeindeausschüsse werden gebeten, diese Fragestellung zu besprechen.

TOP 9: Überlegungen zu einem Stadtteiltreff Wackernheim

Marcus Krüger stellt die Stadtteiltreffs in Ingelheim vor. Aktuell bestehen 3 Stadtteiltreffs u.a. im Caritaszentrum St. Laurentius in Frei-Weinheim. Die Stadt Ingelheim hat Interesse, in anderen Ortsteilen weitere zu eröffnen und gibt dafür Zuschüsse. Für Institutionen mit Gebäuden ist das eine interessante Möglichkeit.

In der UG Sozialpastoral wurde über die Idee als kath. Pfarrei einen Stadtteiltreff zu eröffnen gesprochen. In Wackernheim bietet es sich an, im Emmaussaal einen Stadtteiltreff mit niedrigschwelligen Angeboten zu ermöglichen (Kaffee, Bastelangebote, Spielenachmittage, Familien- und Seniorenangebote, etc... soll für alle offen sein.)

Nutzen für die Pfarrei: Immobilie wird refinanziert und genutzt.

Es gibt pro Jahr 12.000 Euro Etat und 2000 Euro Projektetat.
Voraussetzung: 2x wöchentlich muss das Stadtteilzentrum für 6 Stunden geöffnet sein.
Vorschlag: sich als Kath. Pfarrei für einen Stadtteiltreff in Wackernheim zu bewerben.
Hr. Krüger hat die relevanten Informationen zusammengefasst und teilt diese an den Pfarreirat aus.

Hr. Krüger wünscht sich eine Rückmeldung für ein Stimmungsbild, ob diese Idee weiterverfolgt werden soll.

Nach Beratung und Rückfragen, bei denen deutlich wird, dass ein möglicher Wackernheimer Stadtteiltreff keine Konkurrenz zu bereits bestehenden Angeboten werden soll, gibt der Pfarreirat ein Stimmungsbild ab. Der Gemeindeausschuss „an den sieben Quellen“ soll in die Beratung mit einbezogen werden.

Stimmungsbild: alle stimmen zu die Projektidee weiterzuverfolgen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

TOP 10: Information Pfarreileitung

Aufforderung an alle Mitglieder die Datenschutzerklärung zu unterschreiben und festzulegen, ob sie mit der eigenen E-mailadresse offen oder nicht offen angeschrieben werden möchten (Datenschutz).

Möchten die Mitglieder des Pfarreirats Informationen (z.B. Informationen aus anderen Bistümern...etc.) via E-mail zugesandt bekommen oder nicht? Christine Wüst-Rocktäschel bitte um eine Rückmeldung.

Hinweis auf Sternwanderung am 22.6.24 auf den Jakobsberg- Herzliche Einladung!

Telefonkettenprojekt der UG Sozialpastoral startet jetzt... wir suchen Kapitäne, die sich engagieren!

Medienkirche Sporkenheim wird mit Technik ausgestattet für Licht und Musik, Texten. Der Förderantrag ist bewilligt worden. Name: „Rastplatz für die Seele“- da die Kirche an einer stark befahrenen Fahrradrouten zwischen Mainz/Ingelheim /Bingen liegt. Nach der Installation soll die Medienkirche im Oktober 24 beim Kirchweifest (4. So im Oktober) starten.

ISK- Institutionelles Schutzkonzept wurde erarbeitet und in Kraft gesetzt. Jetzt geht es in die praktische Umsetzung, Meldewege, Schulungen (Infoschulung oder Intensiv-Schulung Prävention), Verhaltenskodex, ...

Präventionskräfte der Pfarrei sind Ann-Katrin Marschall und Christine Wüst-Rocktäschel
Es gab viele Rückfragen zu diesem Thema. Daher wurde vorgeschlagen, das Thema das nächste Mal noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Verhaltenskodex der Präventionsmaßnahmen wird an alle Mitglieder ausgegeben mit dem Auftrag ihn zu lesen und zu unterschreiben.

TOP 11: Festlegung des neuen Sitzungstermins

Nächster Termine:

- 02. Juli 2024, 19.30 Uhr, Schwabenheim, Christoph-Nebel Haus
- 05. September 2024, 19.30 Uhr, Heidesheim, Pfarrzentrum
- 26. November 2024, 19.30 Uhr, Ingelheim, Haus St. Nikolaus
- 14. Januar 2025, 19.30 Uhr, Gau-Algesheim, Familienzentrum
- 11. März 2025, 19.30 Uhr, Schwabenheim, Christoph-Nebel Haus
- 13. Mai 2025, 19.30 Uhr,
- 03. Juli 2025, 19.30 Uhr,
- 03. September 2025, 19.30 Uhr,
- 18. November 2025, 19.30 Uhr,

Die noch offenen Orte werden zu Beginn des Jahres 2025 festgelegt.

Am 2.7. wird Susanne Barner das Protokoll übernehmen.

TOP 12: Verschiedenes

Vorschlag: gemeinsamer Klausurtag des Pfarreirates und aller Gemeindeausschüsse – als Zukunftswerkstatt

Im letzten Quartal 24 einen Termin zu finden ist schwierig.

Terminvorschlag: Januar 25- genauer Termin wird folgen.

7

Protokollantin: Prisca Etzold-Amling, Ingelheim 24. Mai 2024